

„Denn Gott hat uns nicht den Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit!“ (2 Tim 1, 7)



Liebe Mitchristen und Mitbürger/innen unserer Hochsträßgemeinden, diesen Geist wünsche ich Ihnen allen von Herzen – für diese schwierige Zeit, die uns bevorsteht. Wir Christen haben absolut keinen Grund zu verzagen, im Gegenteil. Krisenzeiten sind echte Bewährungsproben für unser Gottvertrauen, für unser Christsein. Diese Fastenzeit ist eine, die uns herausfordert wie keine andere, die echte Fastenzeit, in der viel Umdenken stattfindet, die auch uns und die Welt verändert. Und doch ist sie trotz allem eine Zeit der Gnade und des Heils, da wir mit unserem Gott rechnen, bei Ihm Hilfe und Schutz suchen dürfen.

Wenn wir uns im Gebet innerlich stark machen und mit der Kraft Seines Geistes rechnen dürfen, sind wir umso empfänglicher für Seine Liebe und Besonnenheit, und wir werden Sein Licht weitergeben, für andere zum Segen werden, echte Hoffnungsträger sein, die diese Zeit so sehr braucht.

Vieles ändert sich in Europa von Tag zu Tag (Grenzkontrollen, Pandemiegesetze, Schließungen, Kaufverhalten, Ausgangsperren, ...). Zum ersten Mal in der Kirchengeschichte wurden in unserer Diözese alle öffentlichen Gottesdienste, auch an Ostern, vorläufig bis zum 19. April 2020 abgesagt.

Gott sei Dank dürfen unsere Kirchen noch fürs persönliche Gebet offen bleiben! **Unsere Gotteshäuser sind geistige Tankstellen, niemals weniger wichtig wie die von Shell, Jet oder Aral.** Was ist das für ein Zeichen, wenn solche Orte besonderer Nähe Gottes, des Gebetes, seelischer Stärkung, in einer Notzeit für leidende Menschen geschlossen wären, wie es in vielen italienischen Diözesen der Fall ist? Laut Franziskus sollte gerade unsere Kirche „ein Lazarett sein“ und „eine Rettungsstation für alle Schiffbrüchigen“.

Die gemeinsame Eucharistiefeier ist nicht mehr möglich. Sie ist nicht nur eine Kraftquelle, sondern das Brot des Lebens (Joh 6), „eine Arznei der Unsterblichkeit“ (Ignatius von Antiochien), deshalb auch so kostbar und schön. Auch wenn wir nicht mehr alle zusammen (als verordnete Schutzmaßnahme gegen die Ausbreitung des Virus) die Eucharistie feiern können, seien Sie sicher, dass unsere Gemeinden in diesen Tagen nicht ohne Eucharistie auskommen müssen. Nicht öffentlich, privat, darf ich die Gegenwart Christi im Sakrament feiern, Sie alle und alle Notleidenden mittragen und unsere Gemeinden täglich segnen.

Jederzeit sonst bin ich und meine Mitarbeiter/innen für Sie und alle anderen Menschen ansprechbar, verfügbar, natürlich mit vielen Schutzvorgaben, die ich verstehe und voll unterstütze. Sie hätten z.T. schon viel früher, breitflächiger und konsequenter geschehen müssen.

Nun bleibt mir die Hoffnung, dass unsere Kirchen mit Schutzmaßnahmen weiterhin offenbleiben und Sie diese zum Gebet nutzen dürfen. Die Kirche in Eggingen hat sogar bis 20 Uhr täglich geöffnet! Andere zwei Kirchen bleiben bis zur Dämmerung offen. Manchmal steht auch das Allerheiligste ausgesetzt für die Stille Anbetung. Wie ich beobachte, kommen nicht

wenige Menschen vorbei, lassen Kerzen brennen, suchen Gottes Schutz, Hoffnung und Ermutigung, beten Gott „im Geist und in der Wahrheit“ an, wie es im Evangelium am 2. Fastensonntag im Evangelium geheißen hat (Joh 4, 24).

Beim Besuch der Kirche bitten wir den notwendigen Abstand von anderen betenden Personen (min. 2 Meter) einzuhalten! Dafür sind unsere Kirche wie geschaffen, im Gegensatz zu manchen engen Tankstellen oder manchen Lebensmittel- und Drogeriegeschäften, die jetzt sogar am Sonntag öffnen dürfen.

Aus hygienischen Gründen stehen unsere Gebetsbücher nicht zur Verfügung. Benutzen Sie Ihr eigenes Gotteslob, wenn Sie zur „geistigen Tankstelle“ kommen. Gesetzlich verordnet dürfen in unseren Kirchen keine gemeinsamen Andachten und Rosenkränze gehalten werden, sonst werden vielleicht die Kirchen bald ganz geschlossen werden. Auch alle Feierlichkeiten für Kar- und Ostertage sind abgesagt, was uns allen sehr weh tut.

Feiern Sie live übertragene Gottesdienste im Internet mit, oder im Radio Horeb, EWTN-TV, Bibel-TV. Mehr dazu, incl. der Uhrzeiten finden Sie auf unserer Homepage. Beten wir mehr als sonst, beim Spaziergehen, in der Kirche und zu Hause, am besten auch gemeinsam in der Familie, dass diese schreckliche Epidemie abschwilt, dass bald Normalität einkehren kann und auch darum, dass viele Menschen nicht nur in der Medizin, sondern auch bei Gott Hilfe suchen und finden, dass Sie Gott erfahren. Beten wir für alle Menschen, die sich gerade sehr alleine und hilflos fühlen, für alle die sich große Sorgen machen, für alle Kranken, die Sterbenden, für alle wichtigen Dienste in den Kliniken und im Gemeindewesen.

Helfen wir einander im Alltag, besonders den älteren und alleinstehenden Menschen, vielleicht in Ihrer direkter Nachbarschaft. Teilen wir unsere Herzen, auch gute, aufbauende Worte und sonst, was wir haben (viele haben plötzlich viel Zeit). Machen Sie vielleicht mit bei „Engel gesucht“ – eine sehr wertvolle Aufgabe mit der organisierten Nachbarschaftshilfe (Näheres im Mitteilungsblatt). Für wichtige Kooperation mit den Ortsverwaltungen sind wir als Kirche bereit.

Alle möglichen Gottesdienste, Veranstaltungen, Chor-Proben, Osterrätschen der Ministranten, Kinderkirche, KGR-Sitzungen sind vorläufig bis zum 19. April abgesagt.

Falls Sie sonst Fragen und Anliegen haben, melden Sie sich! Viele werden erst nach und nach beantwortet, weil wir selbst auf Regelungen aus Rottenburg warten. Wir werden Sie zur gegebenen Zeit informieren und danken von ganzem Herzen für alle guten Dienste, die zurzeit für manche Personen ganz anders aussehen.

Seien wir immer sehr auf unseren Selbstschutz bedacht, sonst stecken wir womöglich andere an. Tun wir alles, um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen. Und das Wichtigste: Haben wir Geduld, Gottvertrauen und bleiben wir stets Menschen echter christlichen Hoffnung.

Gott ist für uns da - in guten und in schweren Tagen! Denken wir an die Geschichte „Spuren im Sand“ und Seine Zusage: „Ich bin bei Euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“ (Mt 28, 19b)